

Zusammenfassung Klimarat Wochenende 6 11./12. Juni 2022 in Salzburg

Das sechste und letzte Wochenende des Klimarats fand am 11./12. Juni 2022 in Salzburg statt. Es stand ganz im Zeichen des Abschließens eines intensiven Beteiligungsprozesses, bei dem Bürgerinnen und Bürger seit Jänner 2022 begleitet von einem Moderationsteam und 15 Wissenschaftler:innen Empfehlungen für Klimaneutralität 2040 in Österreich entwickelten. Die Bedeutung von Bürger:innenbeteiligung unterstrich der Salzburger Verkehrslandesrat Stefan Schnöll (ÖVP) in seinen Eröffnungsworten zum Wochenende. Die 365-Euro-Jahreskarte und der gratis Öffi-Freitag in Salzburg seien beispielsweise Ergebnisse solcher Prozesse. Er würdigte das Engagement der Teilnehmer:innen, die sechs Wochenenden der Arbeit am Klimaschutz widmeten.

Inhaltliche Arbeit abschließen

Am Samstag stand der inhaltliche Abschluss im Vordergrund. Zunächst kamen die Bürger:innen in ihren Arbeitsgruppen zusammen, in denen sie seit dem zweiten Wochenende intensiv zu den klimarelevanten Handlungsfeldern Ernährung/ Landnutzung, Energie, Mobilität, Produktion/Konsum und Wohnen gearbeitet hatten. Dabei wurden letzte offene Punkte und Formulierungen zu den entwickelten Empfehlungen geklärt. Außerdem gab es Raum, die gemeinsame Arbeit in den Gruppen zu reflektieren.

Ein letztes Mal: Marktplatz!

Für die Teilnehmer:innen des Klimarats gehörte der ‚Marktplatz‘ bereits zur Routine. Dieses Instrument diente über die Wochenenden dem Austausch zwischen den Arbeitsgruppen mit ihren unterschiedlichen Themen. Ein letztes Mal gab es am Samstagnachmittag die Gelegenheit, sich die Ergebnisse der anderen Gruppen anzusehen, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Mit großer Genauigkeit erörterten die Bürger:innen einzelne Punkte. Bei einem eigenen Stand des Marktplatzes sammelten sie Feedback zum von Bürger:innen verfassten Vorwort des Endberichts. Außerdem konnten sie sogenannte „schwerwiegende Einwände“ zu den Empfehlungen einbringen. Ein schwerwiegender Einwand lag dann vor, wenn jemand eine Maßnahme nicht mittragen konnte, weil sie seiner/ihrer Meinung nach dem Ziel der Klimaneutralität 2040 oder dem „Wirkungsmanifest“ des Klimarats widerspricht. Solche Einwände mussten begründet und klar formuliert werden, damit sie im Endbericht im Sinne der Transparenz dokumentiert werden können.

Der Klimarat beschließt über 90 Empfehlungen

Im Plenum kamen die Bürger:innen am Samstagabend schließlich für eine Zustimmungsabfrage zusammen. Abgefragt wurden Zustimmung, leichte und schwerwiegende Einwände. Klare Vereinbarung war: Eine Empfehlung galt dann als beschlossen, wenn nicht mehr als neun schwerwiegende Einwände eingebracht wurden. Ergebnis der Zustimmungsabfrage: der Klimarat nahm alle Empfehlungen – es sind über 90 – an! Ein starkes Zeichen dafür, dass über die sechs Wochenenden gut und ausgiebig genug diskutiert wurde, um breit getragene Empfehlungen zu entwickeln. Der lang anhaltende Applaus im Anschluss verlieh dem Stolz und der Zufriedenheit der Bürger:innen mit diesem Ergebnis Ausdruck.

Überraschungsgast: ORF Wetterchef Marcus Wadsak

Eine kleine Überraschung krönte den Samstagabend: der österreichweit bekannte Wetter-Moderator und Leiter der ORF-Wetterredaktion Marcus Wadsak besuchte den Klimarat für eine Diskussion. Er ist als Meteorologe nicht nur ein Experte zu Fragen der Klimaerwärmung und ihren Wetterauswirkungen, sondern engagiert sich seit Jahren mit Vorträgen und Publikationen für den Klimaschutz. Lebensnah, humorvoll, aber auch ernst und kritisch beantwortete er Fragen zur Klimakrise.

Wie geht's weiter?

Am Sonntagvormittag richtete sich der Blick auf die Zeit nach dem Klimarat. Im Format des „Open Space“ – einem Setting, in dem viele selbstorganisierte Gespräche gleichzeitig stattfinden können – setzten sich die Bürger:innen mit folgender Frage auseinander: Wie können wir weiter für den gewünschten Wandel aktiv und wirksam sein? Es zeigte sich klar: es gibt nicht nur viele Ideen, sondern auch viel Energie bei den Bürgerinnen und Bürgern des Klimarats, sich weiter für das Thema zu engagieren.

Feierlicher Abschluss

Der Sonntagnachmittag war geprägt von einem gemeinsamen Rückblick auf den intensiven Prozess und einem feierlichen Abschluss. Dankesworte des Vertreters des Klimaschutzministeriums, Dieter Beisteiner, der Bürger:innen-Vertreter:innen Thomas Müller und Edith Siebenstich, des Moderationsteams und der Leitung des Wissenschaftlichen Beirats Georg Kaser und Birgit Bednar-Friedl warfen unterschiedliche Blicke auf den Prozess.

Übergabe der Empfehlungen

In den nächsten Wochen werden die Empfehlungen zu Papier gebracht und am 4. Juli 2022 der Öffentlichkeit präsentiert. Im Anschluss findet eine Übergabe an die Politik statt.